

Emderin gewinnt Landesentscheid

Nele Drüner siegt bei Jugend forscht

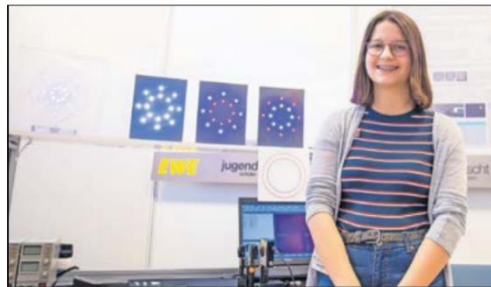
Von Johannes Booken
☎ 0 49 21 / 89 00-422

Oldenburg/Emden. Gleich drei Gymnasiasten aus Emden haben bei der diesjährigen Auflage des Wettbewerbs „Jugend forscht“ wissenschaftliches Talent bewiesen und glänzten mit ihren Experimenten beim Landesentscheid in Oldenburg. Die 13 Jahre alte Nele Drüner gewann den Landesentscheid im Fachgebiet Physik. Sie arbeitete an einen 3D-Effekt durch Farbfehler. Die Schülerin des Johannes-Althusius-Gymnasiums erhielt für ihre Leistung einen Preis in Höhe von 150 Euro.

Nele Drüner hatte in ihrem wissenschaftlichen Projekt beobachtet, dass verschiedenfarbige Leuchtpunkte bei Brillenträgern einen unerwarteten dreidimensionalen Effekt er-

zeugen. Hervorgerufen wird dieser Effekt durch einen speziellen Linsenfehler, wie die 14-Jährige herausfand. Ihr war es sogar möglich, dieses Phänomen Menschen zu zeigen, die überhaupt keine Brille tragen, heißt es in der Laudatio.

Neben der jungen Emderin waren auch zwei andere Ostfriesen erfolgreich: Im Fachgebiet Technik setzten sich Hauke Folkerts (14) aus Emden und Leon Steinhauer (14) aus Hinte durch. Sie waren bereits in Emden mit ihrem Projekt „Tauchen und Austarieren beim Modell-U-Boot“ erfolgreich. In Oldenburg war es den beiden Jungen jetzt möglich, die Jury von der Funktionstüchtigkeit ihres Experimentes zu überzeugen. Dafür gewannen sie den Sonderpreis für die beste Realisierung eines Projektes.



Physik ist ihr Ding: Die 13 Jahre alte Nele Drüner aus Emden ist Siegerin des Landesentscheids in Oldenburg.